Schulzeitung der Gemeindeschule Ruggell 35. Ausgabe Dezember 2021

Liebe Leserinnen
und Leser

Unser Handeln zeigt gute Wirkung

Das Covid-19-Virus hat unsere Schule – wie auch die ganze Gemeinde Ruggell - Mitte November mit voller Wucht getroffen. Innerhalb weniger Tage vervielfachten sich die Ansteckungszahlen. Betroffen und extrem gefordert waren wir alle: Kinder, Lehrpersonen, Eltern, verantwortliche Behörden.

Extreme Situation

Bis etwa Mitte November waren wir vom Covid-Virus weitgehend verschont geblieben. Es gab nur einige vereinzelte Fälle. Dann aber kam es innerhalb weniger Tage zu einer fast explosionsartigen Verbreitung, und beinahe in jeder Klasse gab es positive Fälle – manche Klassenbestände schrumpften zeitweilig fast auf die Hälfte zusammen. Die betroffenen Kinder mussten zu Hause in Quarantäne oder Isolation bleiben, was für viele Eltern und weitere Angehörige zum Teil gravierende Konsequenzen hatte. Auch mehrere Lehrpersonen wurden nicht verschont, was die Aufrechterhaltung des Präsenzunterrichts zu einer grossen Herausforderung machte.

Jetzt hiess es handeln

Damit war eingetroffen, was wir in diesem Ausmass nie gedacht hätten und was an unserer Schule auch noch nie dagewesen ist. Schnelles Handeln war gefragt. Es gab tägliche Lagebeurteilungen, einige Klassen mussten zusammengelegt und der Unterricht angepasst werden. Nun kam auch wieder der Fernunterricht für all jene Kinder zum Einsatz, die nicht zur Schule kommen konnten.

In enger Zusammenarbeit mit dem Schulamt und dem Amt für Gesundheit haben wir die Schutz- und Hygienemassnahmen rigoros verschärft. Von allen unseren Lehrpersonen war grosser Einsatz und viel Flexibilität gefordert.

Dank an die Eltern

Inzwischen ist es uns gelungen, die Situation zu stabilisieren. Beim Schreiben dieses Editorials konnten schon viele betroffene Kinder wieder in die Schule zurückkehren. Ich möchte dabei insbesondere den Eltern für das Verständnis und auch für ihre Offenheit in dieser schwierigen Phase danken. Die vielen aufmunternden und wertschätzenden Worte von ausserhalb haben uns immer wieder gestärkt, und auch die kritischen Stimmen haben dazu beigetragen, dass unser Vorgehen mittlerweile eine positive Wirkung gezeigt hat.

Es geht weiter!

Auch wenn es voraussichtlich noch eine ganze Weile dauern wird, bis wir wieder zum gewohnten Schulalltag zurückkehren können, möchte ich dieses Editorial doch mit einigen Informationen aus dieser, etwas in den Hintergrund gedrängten Normalität beschliessen. Dazu gehört, dass wir 38 Kindergartenkinder im neuen Schuljahr willkommen heissen durften. 30 Erstklässler haben sich gut in ihren Klassen und in der Schule eingelebt. Der Unterricht konnte bis auf wenige Lektionen erfolgreich und ohne grosse Einschränkungen durchgeführt werden. Im Fach Natur, Mensch und Umwelt sind verbindlich Teilbereiche im Forscherlabor des Kindergartens und ins Lernatelier der Primarschule integriert worden. Lernen soll mit allen Sinnen erlebt werden. Der Pädagoge Johann Heinrich Pestalozzi hat dies so ausgedrückt: «Der Mensch wird zum Menschen, indem er sein Herz, seine handwerklichen Fähigkeiten und seinen Geist bildet.»

Festlich

In der vorweihnachtlichen Zeit hielten adventliche Rituale Einzug in die Räume des Kindergartens und der Schule und auch das Schulhaus ist weihnachtlich geschmückt.

Weihnachten steht nun unmittelbar vor der Tür und das neue Jahr ist zum Greifen nah. Ich wünsche Euch – auch im Namen des Lehrerteams – wunderschöne Weihnachtstage mit Euren Liebsten. Für mich steht an oberster Stelle der Wunsch, dass wir alle möglichst bald wieder zum gewohnten Schulbetrieb zurückkehren können!

Hebend Sorg und bliebend gsund!

Elisabeth Büchel, Schulleitung
der Gemeindeschule Ruggell

4 SCHULLEBEN

Bionik und erneuerbare Energien

Unser Kindergarten

Gemeinsam sind wir stark

Musikalisches Museum

Augenblick & Ohrenklang

Erstklässler

Chemieküche

Ukulele Workshop

in der Mitte KINDERSEITE

24 ANLÄSSE

Eine Prise Wald

Tolle St. Martinsfeier

Worte können verletzen

Bouldern mit Körper und Kopf

30 LEHRERZIMMER

Herzliche Gratulation zur Geburt!

Verabschiedung

32 ELTERNRAT

Wieder einiges los

34 BIBLIOTHEK

Erzählnacht 2021

Es wurde Licht

Hoppa hoppa Reiter

Bionik und erneuerbare Energien

Ariane Vogt

Mit diesem Entdeckergeist und Wissenshunger machten wir uns auf die Suche nach Antworten in der Welt der Bionik und in der Welt der erneuerbaren Energien. Wie funktioniert ein Klettverschluss? Wer hat den Helikopter erfunden? Wie fängt man Düfte von Pflanzen und Früchten ein? Warum schmilzt ein Eiswürfel nicht, wenn man ihn warm mit Schafwolle einpackt? Wie baut man ein laufendes Insekt oder ein Windrad aus Lego? Ja und was hat das alles mit Bionik und unserem Planeten zu tun?

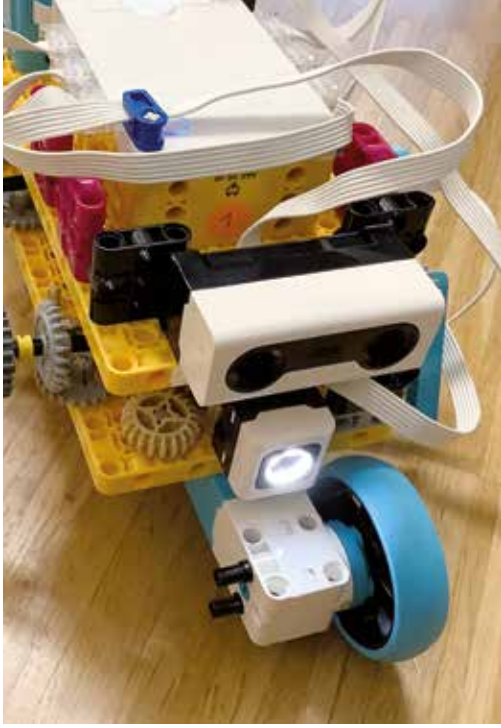
Wir gingen mit Hilfe des Forscherkreises auf die Reise. Wir haben einige Talfahrten aber definitiv mehr Geistesblitze erlebt. Man kann sagen, wir sind schlauer als vorher und hatten viel Spass dabei!

Apropos Insekt! Bereits kurz nach den Sommerferien wollte ein neues Haustier ins Schulhaus Ruggell einziehen. Hoch motiviert und mit einem grossen Schuss Selbstvertrauen, wollten wir ein Terrarium bauen. Schnell merkten wir, dass es doch Einiges braucht, um den Tierchen ein artgerechtes zu Hause zu bieten. Vor allem, dass sie uns nicht plötzlich entwischen können.

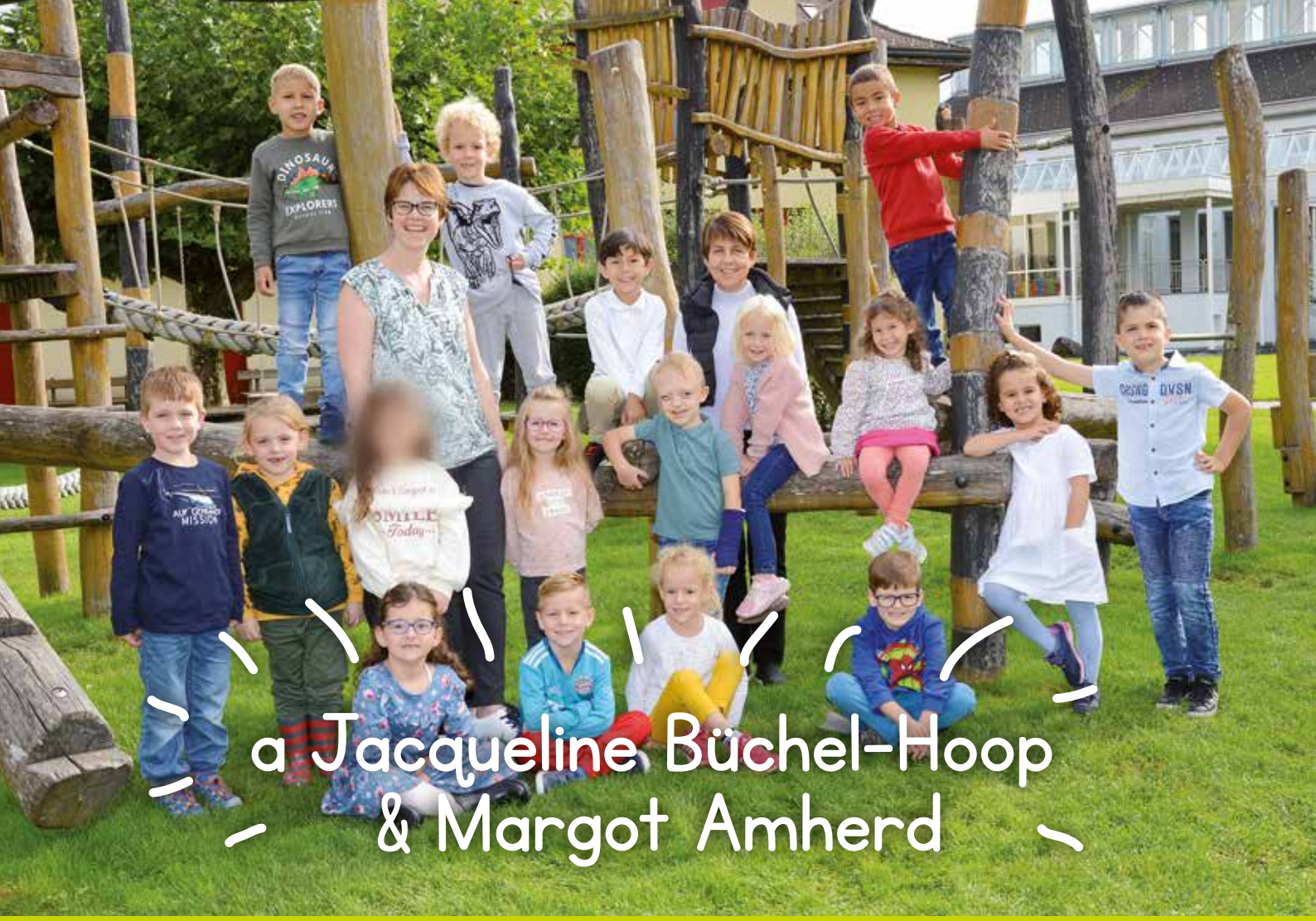
Zum Glück nahmen die ganze Sache ein paar Jungs aus der 5. Klasse in die Hand. Mit handfesten Argumenten baten sie die Schulleitung um finanzielle Unterstützung.

Das Ergebnis: Es steht ein grosser Karton im Lernatelier. Wie es mit den Stabheuschrecken weitergeht? Wir wissen es nicht. Es bleibt spannend, denn «jede echte Geschichte, ist eine unendliche Geschichte.» -Michael Ende

Ihr fragt euch, was Stabheuschrecken mit Bionik zu tun haben? Es lohnt sich eine kleine Recherche mit den Schlagwörtern: «HECTOR, Stabheuschrecke».



STABHEUSCHRECKEN



a Jacqueline Büchel-Hoop
& Margot Amherd

b Barbara Konrad-Büchel
& Manuela Rous

c Gudrun Hasler
& Margot Amherd

d Kornelia Beck

Gemeinsam sind wir stark

Margot Amherd, Gudrun Hasler & Conny Beck

Zusammen mit kinderschutz.li führten wir in den Kindergartengruppen Schule c und d das Projekt «Gemeinsam sind wir stark» durch. Caroline Capiaghi ist Geschichtenerzählerin. Mit dem Märchen «Der Hase im Reich des Dschungels», das eine Fülle von Themen beinhaltet, hat sie es geschafft, die Kinder in ihren Bann zu ziehen. Die Kinder waren begeistert vom Tischtheater. Im Anschluss bekamen sie die Möglichkeit das Theater im Rollenspiel nachzuspielen.

Im Oktober besuchte uns Caroline Capiaghi im Kindergarten. Sie erzählte und spielte den Kindern das Märchen «Der Hase im Reich des Dschungels» in Form eines Tischpuppenspieles vor.

Im Märchen wurden Themen wie Gemeinschaft, Ausgrenzung, Dürre, Wasserknappheit, Geografie, Musik und Tiere angesprochen. Beim Tischpuppenspiel wie auch beim Umsetzen der Geschichte waren die Kinder mit Freude dabei. Sie schlüpften in Tierrollen und zeigten ihr schauspielerisches Können. Wir Kindergärtnerinnen konnten die Kinder beim Zuhören und Nachspielen erleben und beobachten. Wir staunten, wie gut die Kinder ihre Stärken ausdrücken konnten, was in diesem Alter nicht selbstverständlich ist. Lego spielen, Türme aus Kappla bauen, zeichnen, malen und basteln, Puppen spielen, Fussballspielen etc. zählten die Kindergartenkinder in einer Gesprächsrunde als ihre Stärken auf.

Zusammenfassung des Märchens «Der Hase im Reich des Dschungels»

Es war einmal eine grosse Dürre im Reich der Tiere des Dschungels. Da versammelten sich die Tiere und vereinbarten, alle Feindseligkeiten untereinander zu beenden und ein tiefes Loch zu graben, dass sie wieder Wasser hatten. Der Hase, der auch im Reich der Tiere im Dschungel lebte, verweigerte die schwere Arbeit, denn er war ja bei weitem nicht so gross und kräftig wie die anderen Tiere. Da er die Mitarbeit verweigerte, bekam er auch kein Trinkwasser. Der Hase ging in den Wald und war sich sicher, genügend Wasser zu finden. Nach sieben Tagen waren die Tiere auf eine Wasserquelle gestossen und sie beschlossen, ein Fest zu feiern. Der Hase durfte nicht mitfeiern. Da sang und trommelte er den ganzen Tag vor sich hin: «peh-peh pere- pere der Hase hat nicht mitgeholfen…» Als er Durst bekam, fand er nirgendwo Wasser. Er näherte sich langsam der Wasserstelle und sang und trommelte unaufhörlich. Der Gesang und die Trommel machten die Tiere neugierig. Sie sangen mit und tanzten dazu bis spät in die Nacht: «peh-peh pere-pere komm näher, mein kleiner Bruder…» Der Hase wurde wieder ins Tierreich aufgenommen, da die Tiere vom Unterhaltungstalent des Hasen begeistert waren. Sie bestimmten ihn zum Wächter der Wasserstelle. Der Hase freute sich sehr, denn sein Leben war gerettet und er wurde von allen geachtet und geschätzt.

«Ein Geben und Nehmen.»

ABC
DEF
GHI
JKL
STU
VWX
YZ

Musikalisches Museum

Marion Kaiser

Nach intensiver Beschäftigung mit dem Thema «Musikstile» entstand in der Aula der Gemeindeschule Ruggell ein besonderes «Museum». Die beiden 5. Klassen bereiteten verschiedene Stände mit ihren Lieblings-Musikstilen vor und boten den anderen Klassen eine abwechslungsreiche Führung durch die Welt der Musik.

Von Heavy Metal über Funk und Pop bis zur Klassik waren 17 verschiedene Musikstile in unserem «Musikalischen Museum» vertreten. Die Kinder der 5. Klassen gestalteten Plakate und auf ihren iPads coole Seiten mit Musikbeispielen zum Reinhören.

Aufgebaut wie eine Art Markt, mit vielen Dekorationen, Lichtern und Tüchern gestaltete sich das Museum sehr einladend. An jedem Stand wurde ein Musikstil vorgestellt. Die Besucherinnen und Besucher durften in den jeweiligen Stil reinhören, Fragen stellen und Informationen aus den Plakaten lesen. Die Kinder der 5. Klassen entpuppten sich als echte «Musik-Experten» und machten den anderen Kindern ihre Lieblingsmusik schmackhaft. Sogar die jüngsten Kinder unserer Schule zeigten sich sehr interessiert und waren mit Begeisterung dabei.

Es war sehr eindrücklich, mitzuerleben, wie offen die Kinder für verschiedenste Stilrichtungen waren. Auch die Klassik wurde oft besucht und sehr viele Kinder vertieften sich in diese Musik und liessen sich treiben. Blues, Jazz und Latin waren eher unbekannte Richtungen, für die sich aber sofort begeisterte Kinder fanden.

Natürlich durften Rock und Pop nicht fehlen, heisse Gitarrensounds wechselten mit saftigen Beats. Sehr schön zu beobachten war, wie gross das Interesse der Kinder war, über die Musikstile etwas zu erfahren. Sehr geduldig und aufmerksam hörten sie den Mädchen und Jungen der 5. Klassen zu und konnten sicher neue Erfahrungen mit nach Hause bringen.

Bravo an die beiden 5. Klassen für ihre fantastische Arbeit!

Augenblick & Ohrenklang

Manuela Rous

Während des Schuljahres besuchen alle Kindergartenkinder mehrere Wochen das Forscherlabor im Kindergarten.

Im Kompetenzbereich: Phänomene der belebten und unbelebten Natur erforschen und erklären (Fachbereich Natur, Mensch und Gesellschaft) stehen optische und akustische Phänomene im Fokus.

Wir erleben, erkunden und erfahren unsere Welt mit Augen und Ohren. Licht und Dunkelheit, Farben und Schatten, Leuchten und Lichtbrechung – Geräusche, Töne, Klänge, Laut und Leise…

Momentaufnahmen aus dem Unterricht geben Euch einen Einblick, womit die Kinder im Forscherlabor mit Augen und Ohren Erfahrungen sammeln und experimentieren können.

Wenn ich zaubern könnte, dann...

…würde ich mir eine Katze herzaubern. – **Jonas**

… würde ich mir eine grosse Fee zaubern. – **Anna**

… wünschte ich mir einen Hasen. – **Sara**

… wünschte ich mir ein Pferd. – **Mia**

… wünschte ich mir einen Pool draussen. – **Yara**

… würde ich mir viele Spielsachen herzaubern. – **Ramon**

… zaubere ich mir ein Pferd herbei. – **Josepha**

… würde ich mir einen Hasen zaubern. – **Adriana**

… würde ich mir Bakugan-Kugeln herzaubern. – **Livio**

… würde ich mir einen Baby-Hund zaubern. – **Valentina**

… zaubere ich mir ein Einhorn. – **Sandra**

… würde ich alles so lassen, wie es ist. – **Anastasia**

… würde ich mir einen Lamborghini zaubern. – **Dennis S.**

… würde ich zaubern, dass meine Schwester lieber zu mir wäre. – **Nehar**

… würde ich mir eine schöne Stadt zaubern. – **Dennis G.**

… würde ich mir einen Hamster herzaubern. – **Anna**

… würde ich zaubern, wenn Mama und Papa «Nein, nicht fernsehschauen!» sagen, dass sie «Ja!» sagen. – **Louie**

… würde ich ein Einhorn zaubern und für immer leben. – **Jana**

… würde ich mir ein Haus, eine Million, einen Lamborghini, ein iPad und ein Handy zaubern. – **Daniele**

… würde ich zaubern, dass ich fliegen kann. – **Leonie**

… würde ich mir einen Hasen zaubern. – **Timo**

… würde ich mir ein Meerschweinchen zaubern. – **Mia**

… würde ich zaubern, dass es keinen Streit mehr gibt. – **Paulina**

… würde ich mir eine Weltraumstation im Garten bauen. – **Lars**

… könnte ich eine Katze herzaubern. – **Ladina**

… würde ich ein Einhorn zaubern. – **Helen**

… würde ich in unseren Garten eine Allianzarena bauen. – **Linus**

… würde ich viele Süssigkeiten herzaubern. – **Valentina**

… würde ich mir Starwars-Lego herzaubern. – **Ben-Luca**

… würde ich mir ein Pferd zaubern. – **Angelina**

Chemieküche

Ariane Vogt

Einer unserer Lieblingstage ist der Mittwoch! Wer denkt, dass am Mittwochnachmittag Ruhe ins Schulhaus einkehrt und nur Lehrer und Lehrerinnen am Pult vor den Korrekturarbeiten sitzen, hat sich mächtig getäuscht.

«Welchen Tag haben wir?», fragte Pooh.
«Es ist heute», quiekte Ferkel.
«Mein Lieblingstag!», sagte Pooh.

Es sind wunderbare Klänge und Kinderstimmen aus dem Musikzimmer zu hören. Ein kleines Räuchlein entweicht aus dem Lernatelier. Ja, es kann sogar der Strom ausgehen. Vor allem viel Kinderlachen und fröhliche Gesichter!

Chemieküche im Lernatelier

Das Lernatelier wurde 12 Mittwochnachmittage zum Chemielabor. Wir haben getüftelt, gekocht, gemischt, viel ausprobiert und gaaanz viel aufgeräumt. Viele Forscherfragen haben uns begleitet und unsere Neugierde geweckt:

Wie stellt man verschiedene Geheimtinten her? Was ist Zaubersand? Wie macht man Eiscreme ohne Gefrierschrank? Wie kann Wasser nach oben fliessen? Wie kann man durch einen Bach laufen, ohne nass zu werden oder wie stellt man aus Maisstärke Kunststoff her?

Wow, was für eine coole Truppe! Ihr wart einfach wunderbar!

Nun sind die Techniker am Start! Ich freue mich auf neue Herausforderungen und vor allem auf euch!

Ukulele Workshop

Marion Kaiser

Zu Beginn des neuen Schuljahres startete an der Gemeindeschule Ruggell ein neues Angebot der Schule. Kinder der 2. bis 5. Klassen konnten sich für einen Ukulele-Workshop anmelden. Nun zupfen und «schrummen» 15 Ruggeller Mädchen und Buben jeden Mittwoch Nachmittag voller Begeisterung die Saiten dieses einzigartigen Instrumentes.

Die Ukulele ist ein gitarrenähnliches Zupfinstrument mit vier Saiten und stammt ursprünglich aus Hawaii. Einer der grossen Vorteile der Ukulele ist, dass man dafür nicht unbedingt Noten lesen können muss. Die Kinder lernen Akkorde und einzelne Töne nach Gehör und anhand einer Tabulatur. Mit Hilfe der Tabulatur lernen die Kinder sehr schnell, welche Finger und welche Saiten sie einsetzen müssen, um einen bestimmten Klang zu erzeugen.

Schon nach der ersten Lektion spielten die 15 talentierten Kinder gemeinsam ein zweistimmiges Lied. Natürlich ist es sehr wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler ihr Instrument sorgfältig behandeln und auch eigenständig stimmen können. Deshalb «gehört» jedem Kind für dieses Schuljahr ein eigenes Instrument und ein Stimmgerät, welche es hegen und pflegen darf. Mit diesem Bewusstsein werden die Instrumente mit grosser Sorgfalt behandelt.

Die Freude am gemeinsamen Musizieren und das Entdecken der Leidenschaft für ein Instrument, steht im Vordergrund dieses Angebotes. Die Kinder sind begeistert und voller Eifer dabei, das ist schön.

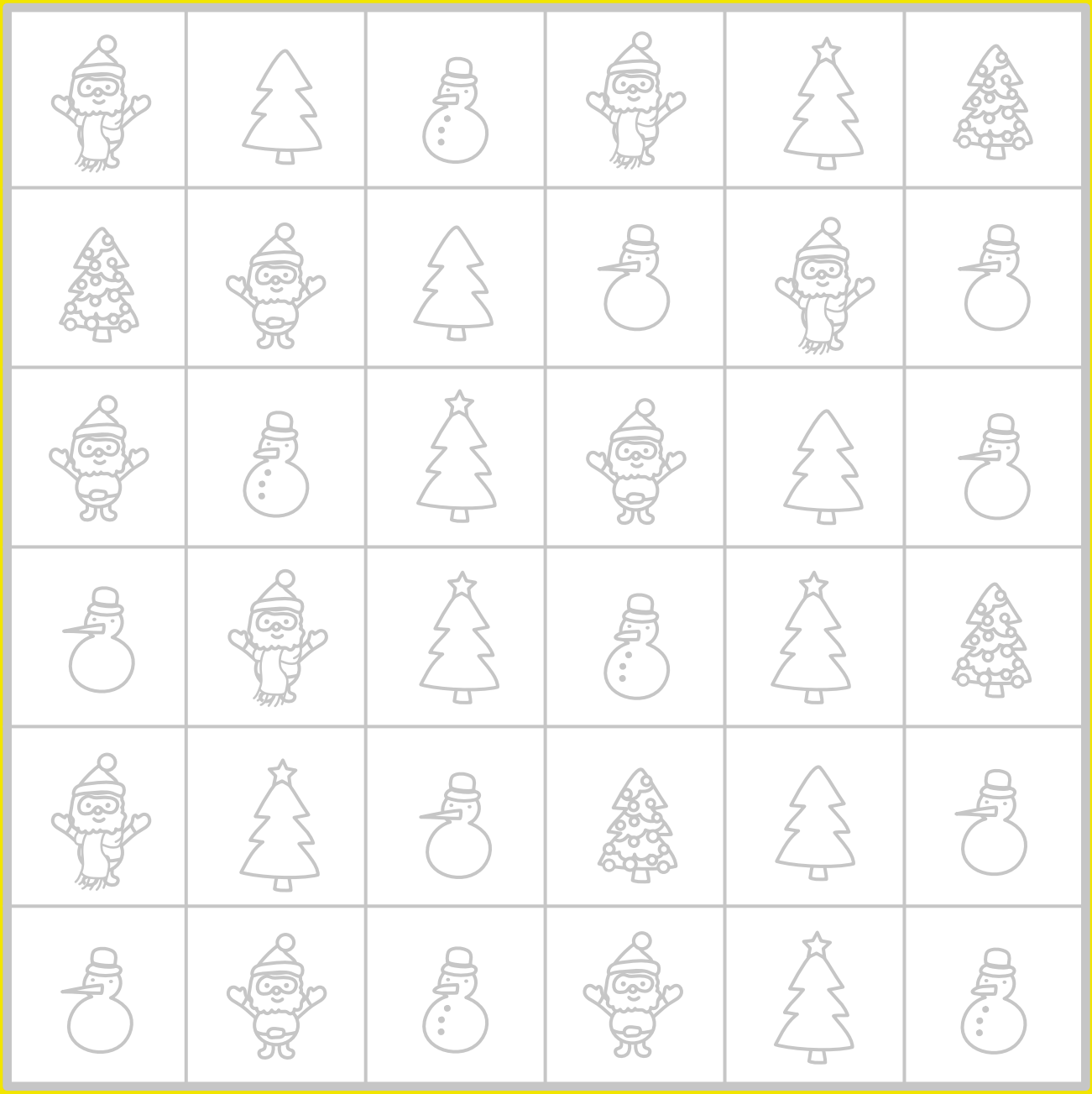
Dieses Angebot ermöglicht jedem interessierten Kind, ein Instrument zu erlernen und herauszufinden, ob dieses Hobby eventuell ein neuer Begleiter in seinem Leben sein könnte. Da dies ein Angebot der Schule ist, ist es kostenlos für unsere Schülerinnen und Schüler.

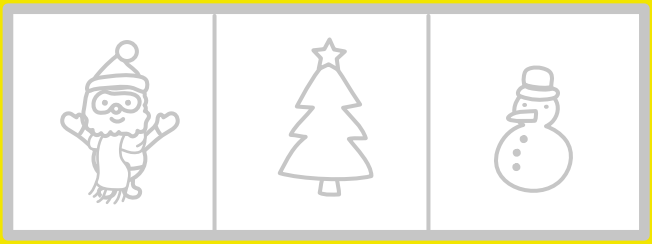
Die enthusiastischen Ukulele-Kinder freuen sich schon riesig, ihr Können bei einem Anlass in der Gemeinde zu zeigen und die Menschen mit ihrer Musik zu begeistern.

KINDERSEITE...

Mandala

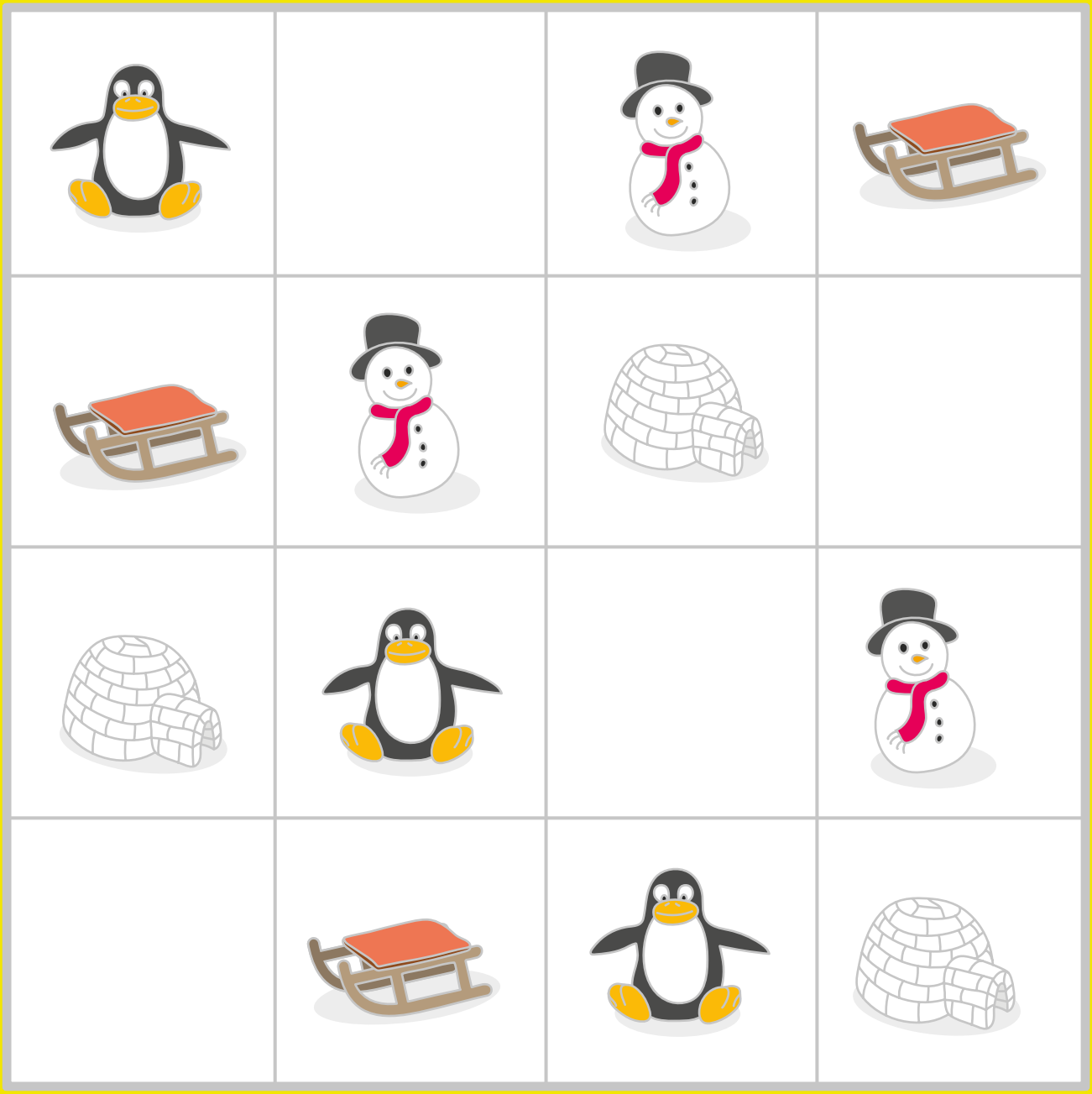
Male das Mandala nach deinen Vorstellungen aus.





Muster erkennen

Finde die richtige Reihenfolge der Symbole im grossen oberen Feld!



Bilder ergänzen

In jeder Reihe fehlt ein Bild! Male das fehlende Bild in das leere Kästchen.

1. Das ist eine kleine Papierstanze, mit dieser kannst du kleine Blätter stanzen. Falls du keine hast haben wir in der Schule ein paar. Du kannst auch Formen mit der Schere ausschneiden.

Windlicht

Wir basteln ein Windlicht welches hell scheint und im Glas geschützt vom Wind ist. Schneide mit der Schere Formen heraus die dir einfallen oder stanze sie dir in der Schule. Deiner Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!

Du brauchst:

- Ein Glas mit Deckel
- Dünnes, durchscheinendes Papier
- Stanzer oder Schere
- Pinsel, Zeitung und Leim
- Packschnur & Heissleim
- Stift zum Kordeln
- Löffel & eine kleine Kerze

2. Mische dir ein wenig flüssigen Kleber an um die ausgeschnittenen Formen auf das Glas kleben zu können.

3. Schneide 4 Schnüre je 1.70 m lang ab.

4. Lege die Schnüre gerade nebeneinander.

5. Verknote alle vier Schnüre an beiden Enden.

6. Hänge ein Ende an eine Türklinke.

7. In das andere Ende steckst du einen Farbstift. Nun drehe die Schnüre mit dem Farbstift ein. Am Schluss die Schnüre in der Mitte zusammenfügen und verknoten. Es entsteht die Kordel.

8. Befestige mit Heissleim die Kordel am Glas. Damit du dich nicht verbrennst, benutze z.B. einen Löffel, um die Kordel festzudrücken.

9. Wickle eine 2 m Schnur oben um das Glas und verknote sie. Du kannst auch noch mehr Schnur verwenden, wichtig ist nur dass du sie gut verknotest. Mit Heissleim kannst du die Schnur an einzelnen Stellen festkleben, damit sie nicht verrutscht.

Leicht

SCHNEENAMN

EISEGBR

WINTERSITEEFL

SCHLITTENRAHFT

EISÄBR

SKIAEHRFR

SCHNEEAHSE

GLATTIES

Schwer

PNGIUNI

WNTIELASRNCDHFTA

EIKUSNTLSAFU

LBKEUHECN

EIZASPEFN

SUKRILUAB

WNTIERERIENF

HNDSHUCEH

Winterwörter Chaos

Was für ein Durcheinander! Kannst du die Buchstaben in die richtige Reihenfolge bringen und die Wörter ins weisse Feld aufschreiben? Sie haben alle etwas mit dem Winter zu tun.

Zahlen verbinden

Verbinde alle Nummern in der richtigen Reihenfolge und male alles aus was du siehst. Was könnte es sein?

Eine Prise Wald

Eva Banzer & Nadja Fischli

Vom guten Essen bis zur stabilen Brücke - kochen, bauen, zusammen sein, geniessen. Die Waldtage der Gemeindeschule Ruggell gehören mittlerweile zu einem festen Bestandteil des Jahresprogrammes – ein wichtiges Highlight für die Kinder jeder Altersstufe.

Das freie Spielen darf dabei nicht zu kurz kommen. Es entstehen immer wieder kreative Hütten aus Ästen, Brücken, Rollenspiele und Schnitzereien, bei welchen sich die Kinder gerne verweilen und jede Minute auskosten. Die individuellen Ideen der Kinder stehen dabei im Zentrum. Dabei wird viel gelernt.
Die Vorbereitungen der Waldtage finden bereits einige Tage zuvor im Klassenzimmer statt. Die Gruppe entscheidet gemeinsam, meist im Kinderrat, was im Wald gekocht wird. Die Klasse sammelt Vorschläge für mögliche Gerichte, findet Kompromisse und entscheidet schlussendlich auf demokratischem Weg. Das erlebnisreiche Kochen auf dem Feuer macht den meisten Kindern sehr viel Spass. Selbst gekocht mit einer Prise Wald schmeckt das Essen umso besser.

Tolle St. Martinsfeier

Barbara Konrad-Büchel

Wenn der Herbst Einzug hält und die Tage kürzer werden, bereiten wir uns in den Kindergartengruppen mit diesem Lied auf die St. Martinsfeier vor.

Ein Licht für dich, ein Licht für mich.
Ein Licht für die Welt, dann freut sie sich.

Ein Licht für alle, die bei uns sind.
Ein Licht für jedes Kind.

Auch wenn du einmal traurig bist.
Möchte ich, dass du nie vergisst,
dass hier ein Lichtlein ist.

Ein Licht für dich, ein Licht für mich.
Ein Licht für die Welt, dann freut sie sich.

Ein Licht für alle, die mit uns geh'n.
Ein Licht, so hell und schön.

Möge dieses Licht in unsere Herzen finden
und uns gut durch das Leben begleiten.

Worte können verletzen

Cornelia Kaiser & Manuel Hermann

Die Fünftklässler besuchten im TAK das Theaterstück «The Girl with the Ugly Face», ein humorvoll gespieltes Stück, welches die Kinder berührt. Mit viel Musik und witzigen Szenen werden tiefgründige Inhalte unterhaltsam vermittelt.

Schon beim Einlass ins TAK sorgt Helder Deploige für aufgelockerte Stimmung mit eingängigen Akkorden auf der Mandoline. Seine Co-Spielerin Ingeborg Larsen begrüsst jede eintreffende Schulklasse einzeln von der Bühne aus mit einem herzlichen «Guten Morgen». Das Bühnenbild besteht aus einer roten Fläche mit einer Bergspitze im Hintergrund. Vorne sind eine Vielzahl kleiner Papierhäuschen angebracht, dessen Bewohner Lisa alle kennt, wie sie stolz erklärt. Vor dem Supermarkt sässe oft ein seltsamer Mann, der nur dasitze, jedoch nicht bettle.

Ein Mädchen sei besonders. «Jedes Mädchen ist besonders», entgegnet der Mandolinenspieler. «Ich meine, es ist anders», so Lisa. «Jedes Mädchen ist anders», erwidert der Mann. «Ich meine, negativ anders. Sie sagen, sie habe ein hässliches Gesicht», so das Mädchen. «Aber die Eltern sagen sicher, sie sei eine Prinzessin», widersprach der Spieler. «Alle Eltern lügen die ganze Zeit», sagt das Mädchen überzeugt. Alle Schüler im Theater lachen. Das Mädchen erzählt nun, wie es dazu kam, dass man ihr sagte, sie habe ein hässliches Gesicht. Man habe sie nicht mitspielen lassen, daraufhin wurde sie wütend und beleidigte ihre Kollegin. Diese reagierte ebenfalls mit einer weiteren Beleidigung, bis Lisa diese anspuckte. Der Mandolinenspieler sang in allen Variationen «She's the Girl, with the ugly Face». Wütend schreit Lisa: «Nein, das bin ich nicht!» Sie möchte sich nur noch zuhause verstecken. Doch ihr Vater fragt sie aus, wie es denn so in der Schule war. Bevor sie zu Wort kam, erzählte er von seiner eigenen Schulzeit. Als sie abends nicht einschlafen kann, entschliesst sie sich, abzuhauen. Auf der Strasse begegnet sie zufällig dem Mann, der sonst immer vor dem Supermarkt sitzt. Der Obdachlose fühlte sich in seiner Vergangenheit ebenfalls unverstanden. Gemeinsam mit ihm findet sie auf spielerische Weise einen Weg, mit ihren Gefühlen und schwierigen Situationen besser umzugehen. Beide sind sich einig, «wenn man wütend ist, hat man manchmal ein sehr hässliches Gesicht.» Nach diesem eindrücklichen Erlebnis geht das Mädchen doch wieder in die Schule und entschuldigt sich.

Während der ganzen 50 Minuten hörten die Kinder der verschiedenen Schulklassen aufmerksam zu und verfolgten interessiert Lisas Geschichte. Die geschilderten Szenen kamen vielen Kindern bekannt vor, so dass sie die Erfahrungen des Mädchens regelrecht miterlebten. Dies liegt unter anderem daran, dass das international renommierte Ensemble «New International Encounter» (NIE) aus Norwegen, Tschechien und Grossbritannien bei der Entwicklung dieses Projekts mit über 1000 Kindern zusammenarbeitete und sie zu Wut, Einsamkeit und Schuld befragte. Mit dem realitätsnah inszenierten Stück ist es den beiden Schauspielern gelungen, ein alltägliches, aktuelles Thema kindgerecht aufzugreifen und die Zuschauer zum Nachdenken anzuregen.

Bouldern mit Körper und Kopf

Johanna Marxer

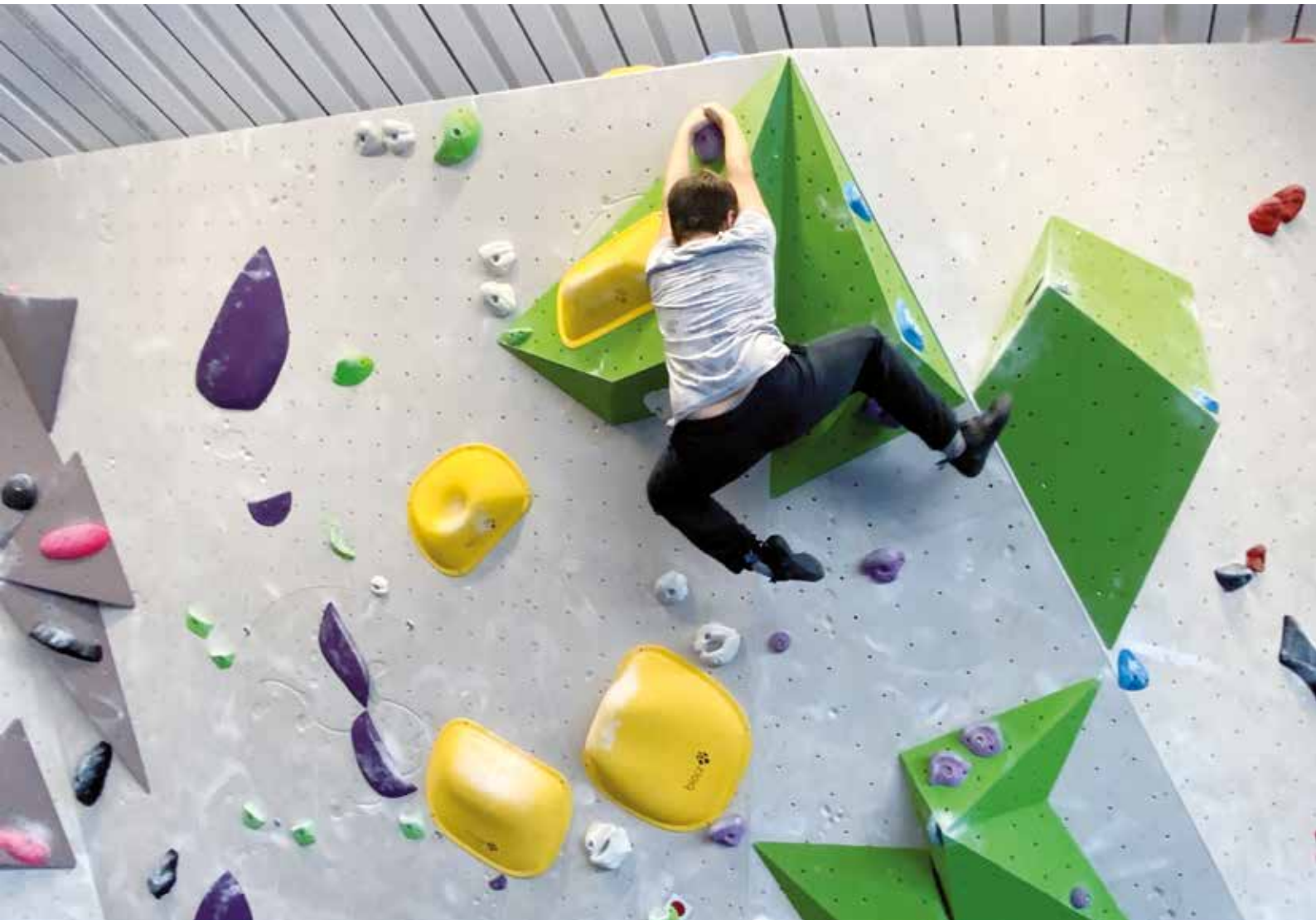
Die 4. Klassen starteten nach den Herbstferien mit dem Thema «Klettern» im Sportunterricht. Nach mehreren Lektionen in der Turnhalle wagten wir uns in die 500m² grosse Boulderhalle in Buchs.

Bouldern kann man in jedem Alter. Man muss auch nicht besonders sportlich sein, denn wer regelmäßig bouldert, wird schnell fit. Bouldern trainiert die Fingermuskulatur, die Arme, den Oberkörper aber auch Beine und Rumpfmuskulatur. Somit ist es ein Ganzkörpertraining und wer Spaß am Problemlösen hat, wird beim Bouldern Freude haben.

Ziel beim Bouldern ist es, möglichst schwierige Kletterzüge zu machen. Also, an Griffen zu klettern, die man gerade noch festhalten kann. Dazu gehören natürlich auch technische Schwierigkeiten oder akrobatische Bewegungen – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Das Schöne am Bouldern ist, dass es kein Richtig oder Falsch gibt: Wer oben ankommt, hat es geschafft!

Die Schüler und Schülerinnen schlüpften in die Boulderschuhe und stürzten sich nach einer Einführung auf die Griffe und Wände! Schnurstracks erreichten sie die obersten Griffe und schwangen sich über die Ausstiegsplattform.

Unterschiedliche Routen wurden ausprobiert, extra Schwierigkeiten eingebaut und Spiele selbst entwickelt. Mit mutigen Sprüngen aus der Höhe und einarmigem Bouldern wurden Ängste überwunden und Erfolgserlebnisse genossen!



Herzliche Gratulation zur Geburt!

Ruth Hilti

«Das Baby kommt und die Welt steht Kopf. Wie unwesentlich doch alles erscheint, was gestern noch wichtig war.»

– Marion C. Garretty

Welch Freude, welch Glück! Janik hat am 11. Oktober 2021 frisch und fröhlich in die neue Welt geblinzelt. Schön, dass du da bist!

Wir gratulieren den glücklichen Eltern, Corina und Florian Büchel, ganz herzlich zur Geburt ihres Sohnes Janik und wünschen ihnen alles Liebe und eine schöne Zeit zu dritt.

Verabschiedung

Ruth Hilti

Rahel Oehri-Malin hatte während des Mutterschaftsurlaubs von Melanie Egloff-Büchel deren Stellvertretung übernommen.

Wir danken Rahel ganz herzlich für ihren Einsatz und ihre Arbeit im Kindergarten und wünschen ihr alles Gute.

Wieder einiges los

Carmen Reutegger

Der Elternrat freut sich, dass unter gewissen Voraussetzungen Anlässe wieder möglich sind. In enger Zusammenarbeit mit den Elterndelegierten fanden dieses Jahr das beliebte Kürbisschnitzen und der Kinderflohmarkt statt.

Kürbisschnitzen

Am 30. Oktober 2021 lud der Elternrat die Kinder und Begleitpersonen zum Kürbis schnitzen ein. An diesem sehr stürmischen Samstag wurde im geschützten Innenhof der Schule emsig geschnitten, ausgehöhlt und verziert. Der Andrang war gross und es wurden ca. 70 Kürbisse in freundliche aber auch viele gruselige Gesichter verwandelt.

Zur Stärkung gab es feine Kuchen, Kaffee und Sirup für die fleissigen Kürbisschnitzerinnen und Kürbisschnitzer.

Kinderflohmarkt

Von und für Kinder fand am 13. November 2021 der Kinderflohmarkt statt. Alle Ruggeller Schulkinder konnten an ihren zugeteilten Verkaufstischen alte Spielsachen und Bücher verkaufen und nach neuen Sachen stöbern. Dabei hatten sie viel Spass und konnten sich zwischendurch am feinen Kuchenbuffet stärken. Wir bedanken uns herzlich bei den Bäckerinnen und Bäckern für die leckeren Kuchen.

Ausblick

Velobörse

In diesem Schuljahr findet die beliebte Velobörse wieder statt, voraussichtlich als 3G-Anlass. Am Samstag, 12. März 2022 werden Fahrräder, Scooter, Skateboards, Bobbycars und Kinderwagen im Saal angenommen und wieder verkauft.

Erzählnacht 2021

Margit Hassler & Mirjam Scheerer

Dieses Jahr führten wir am 11. und 12. November wieder die beliebte Erzählnacht durch. Knapp 60 Kinder der dritten bis fünften Klasse trafen sich an diesen beiden Abenden, um sich auf die Suche nach dem Glück zu machen.

Was brauche ich um glücklich zu sein? Was ist Glück überhaupt und wer hat ein glückliches Händchen beim Glücksspiel? Das versuchten wir an den beiden Abenden heraus zu finden.

Isabella Fischer von «bellalettern» war unser Gast und hat mit den Kindern wunderschöne Lesezeichen gestaltet. Sie führte uns in die Welt des Handletterings ein. Und so haben wir gemerkt, dass das grösste Glück sehr oft selbst gemacht ist.

Die Kinder und wir haben einen wirklich tollen Abend erlebt und schon jetzt ist die Vorfreude auf die nächste Erzählnacht gross. Wer dann wohl unser Gast sein wird?

Es wurde Licht

Wir feiern 100 Jahre Strom in Ruggell und die Elektrifizierung Liechtensteins. Am 13. November waren wir Bibliothekarinnen Teil der Ausstellung «Es wurde Licht» im Küefer- Martis- Huus. Zusammen mit Werner Büchel gestalteten wir einen Nachmittag für Kinder.

Werner führte mit viel Herzblut die Kinder durch die Ausstellung und Mirjam und Margit erzählten das Kamishibai «Oh Schreck, oh Schreck, der Strom ist Weg!» von Catharina Westphal. Es war für alle ein kurzweiliger und interessanter Nachmittag und wer keine Zeit hatte, uns an der Ausstellung zu besuchen, hat am 5. Februar 2022 noch einmal die Gelegenheit Geschichten vom Strom zu hören.

Wir freuen uns auf euch!

Hoppa hoppa Reiter

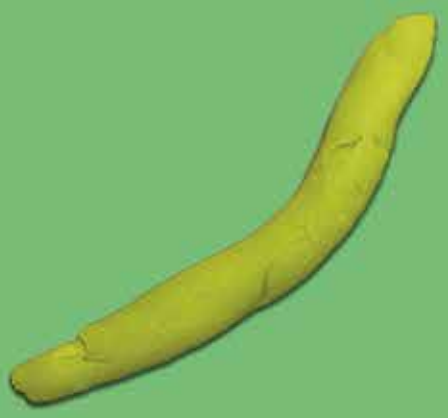
Ein Angebot für Familien mit Kleinkindern, die in die Welt der Bücher eintauchen möchten. Seit September herrscht jeden Freitagmorgen ein buntes Treiben bei uns in der Bibliothek!

Im neuen Angebot «Hoppa, hoppa Reiter» erzählen wir auf einfache Weise kleine Geschichten und singen passende Lieder. Auch werden viele Fingerreime und Kniereiter mit den Kindern gemacht. Wir laden die Kinder und Ihre Begleitung dazu ein, Bücher und Geschichten zu erleben. Die beiden Hasen Fritz und Franzi sind jedes Mal mit dabei und gemeinsam mit ihnen können die Kinder erste Erfahrungen mit Büchern, einer Gruppe von Kindern und der Bibliothek sammeln. Und für die Mamas, Papas, Nanas und Nenis ist es immer eine schöne Abwechslung andere Familien zu treffen!

shine
bright

gemeindeschuleruggell

IMPRESSUM



Herausgeber:
Gemeindeschule Ruggell

Redaktion:
AG Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung:
Armin Muhamedagic, armindesign.li

Druck:
Matt Druck AG, Mauren

Auflage:
230 Exemplare, Dezember 2021

Gemeindeschule Ruggell
Nellengasse 40, 9491 Ruggell, Liechtenstein
Telefon +423 373 18 38, www.gemeindeschule-ruggell.li